

Anmeldung

Eine gesonderte Anmeldebestätigung ergeht nicht.
Nach Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl erhalten Sie eine Absageinformation. Zur Interdisziplinären Fachtagung „Kinder und häusliche Gewalt – Gemeinsam für ein gewaltfreies Aufwachsen“ am 2. Dezember 2015 im Kaisersaal des Historischen Kaufhauses, melde ich mich verbindlich an:

Name, Vorname:

Institution:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon: Fax:

E-mail:

Bitte bis spätestens 27. November 2015 anmelden per Post, Fax oder E-mail

Die Veranstaltung

richtet sich an das Fachpublikum aus Justiz, Rechtsanwaltschaft, Medizin, Polizei, Amt für öffentliche Ordnung, Behörden, sozialen und psychosozialen Einrichtungen sowie alle Interessierten.

Die Teilnahme ist **kostenfrei**.

Veranstalter

Freiburger Interventionsprojekt
gegen Häusliche Gewalt (FRIG)

79104 Freiburg

Wölflinstr. 4

Telefon: 07 61/89 73 520

Fax: 07 61/89 73 519

E-mail: info@frig-freiburg.de

Internet: www.frig-freiburg.de

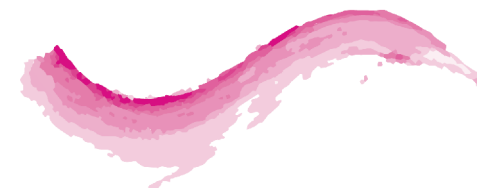
Hinweis für RechtsanwältInnen: Die Veranstaltung wird als Pflichtfortbildung für FachanwältInnen für Straf- und Familienrecht gemäß § 15 FAO von der Rechtsanwaltskammer Freiburg mit 4,5 Std anerkannt. Für **ÄrztInnen und PsychologInnen** ist die Zertifizierung beantragt.

Tagungskoordination: Martina Raab-Heck (FRIG)



Kinder und Häusliche Gewalt

Gemeinsam für ein
gewaltfreies
Aufwachsen



Interdisziplinäre Fachtagung
am 2. Dezember 2015
ab 9.00 Uhr
im Kaisersaal,
Historisches Kaufhaus, Freiburg

Im Jahr 2006 wurden die Kinder bereits in der interdisziplinären Fachtagung „Kinder und häusliche Gewalt – Zukunftshypothek oder gesellschaftliche Herausforderung“ durch das Freiburger Interventionsprojekt in den Blick genommen. Mittlerweile gibt es in Freiburg und auch bundesweit für unterschiedliche Altersgruppen verschiedene präventive, Interventions- und therapeutische Angebote.

Die Umsetzung des § 8a im SGB VIII bzgl. der Kindeswohlgefährdung, die Änderungen durch das FamFG und die Änderung des Sorgerechts bei nichtverheirateten Paaren stellen die damit befassten Professionen immer wieder vor Herausforderungen. Die Berücksichtigung der kindlichen Bedürfnisse bei häuslicher Gewalt wird in diesen Gesetzen gefordert, ist in der Praxis jedoch nicht immer leicht umzusetzen.

In der Stadt Freiburg und im Landkreis waren im letzten Jahr bei 1.363 Polizei-Einsätzen „Häusliche Gewalt“ 837 Kinder und Jugendliche betroffen. Dies ist nur ein Teil der Kinder und Jugendlichen, die durch die familiäre Gewalt belastet sind. Daneben sind viele Frauen mit Kindern in ambulanter Beratung und damit nicht in dieser Statistik erfasst.

Vielfältige Forschungsergebnisse zeigen, dass die miterlebte und teilweise auch erlittene Gewalt schwerwiegende Folgen für die kognitive, soziale und emotionale Entwicklung haben kann. Deshalb ist es wichtig, dass die von häuslicher Gewalt betroffenen Kinder und Jugendlichen rechtzeitig die für sie notwendige Unterstützung erhalten.

Die diesjährige Tagung möchte Anregungen geben, wie mit diesem komplexen Thema für die Kinder und Jugendlichen erfolgreich umgegangen werden kann. Wir hoffen, dass die Mischung aus neuen Studien der Wissenschaft und bewährten Vorgehensweisen aus der Praxis die entsprechenden Impulse geben können.

Wie jedes Jahr haben wir renommierte ReferentInnen aus den an diesem Thema arbeitenden Professionen gewinnen können. Wir möchten Sie einladen, diesen Tag für anregende Gespräche, neue Erkenntnisgewinne und ein weiterhin großes Interesse am Wohlergehen der von häuslicher Gewalt betroffenen Kinder und Jugendliche zu nutzen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre Fragen im Anschluss an die Referate.

Dr. Ellen Breckwoldt
Vorsitzende des Frauen- und Kinderschutzhauses Freiburg e.V.

Martina Raab-Heck
Kordinatorin FRIG, Dipl. Psych.

PROGRAMM

9.00 Uhr	<i>Begrüßung</i> Dr. Ellen Breckwoldt Vorstandsvorsitzende Freiburger Frauen- und Kinderschutzhaus e.V.	12.15 Uhr	<i>Aufsuchende Krisenintervention für Kinder und Jugendliche nach aktuellem häuslichen Gewaltvorfall</i> Dagmar Lodziato-Haider, Mitarbeiterin im Frauen- und Kinderschutzhaus Ravensburg, Kinderintervention, Verfahrensbeistand im Landkreis Ravensburg
9.15 Uhr	<i>Grußwort</i> Dr. Dieter Salomon, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg	13.00 Uhr	Mittagspause
9.30 Uhr	<i>Häusliche Gewalt und Kindeswohl – Möglichkeiten und Grenzen familiengerichtlicher und jugendhilferechtlicher Interventionen</i> Prof. Dr. Ludwig Salgo, Goethe-Universität, Frankfurt, Fachbereich Rechtswissenschaft	14.00 Uhr	<i>Kinder in Frauenhäusern: Studie zur psychischen Belastung von Kindern und Müttern</i> Ruth Himmel, M.A., Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm
10.15 Uhr	<i>Situationen von Kindern bei Polizeieinsätzen Häusliche Gewalt</i> Eleonore Tatge, Beauftragte für Kriminalprävention, Polizeiinspektion Lüneburg	14.45 Uhr	<i>Häusliche Gewalt geht alle an: Möglichkeiten der (Früh)erkennung und Intervention im pädiatrischen Kontext</i> Dipl.-Psych. Isolde Krug, Ltd. Psychologin, Pädiatrisches Kinderschutzzentrum, Universitätsklinik Freiburg
11.00 Uhr	Kaffeepause	15.30 Uhr	Ende der Veranstaltung
11.30 Uhr	<i>Hilfe und Schutz für Kinder als Mitbetroffene häuslicher Gewalt – Tötungsdelikte im Kontext häuslicher Gewalt und ihre Auswirkungen auf Kinder</i> Dr. Susanne Heynen, Leiterin Jugendamt, Sozial- und Jugendbehörde Karlsruhe		